

Marcel Streng

## *Subsistenzpolitik. Transformationen marktpolizeilicher Ordnung in Frankreich (1846-1914)*

»Subsistenz« ist ein historischer Begriff, der in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte lange Zeit als Symbol für vormoderne Formen des Wirtschaftens mit Nahrungsmitteln – vor allem Korn, Mehl, Brot, Kartoffeln und Fleisch – verwendet wurde. In Frankreich steht er emblematisch für die Wirtschaftsform des *ancien régime économique* (Labrousse), in dem lokal produzierte Nahrungsmittel zuerst der Befriedigung der »menschlichen Notdurft« der Gemeinschaften dienten, in denen sie produziert wurden. Bis in die Mitte des 19. Jhdts. blieb »Subsistenz« ein zentrales Konfliktthema: sie bildete – als »Subsistenzfrage« – einen, wenn nicht den zentralen kontroversen Einsatz gesamtgesellschaftlicher Debatten, die sich periodisch zu sogenannten »food riots« zuspitzten.

In der Forschung wird die Konfliktphase zwischen 1846-48 gemeinhin als letzte Aktualisierung der »Subsistenzfrage« angesehen: mit dem Auf- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, der zunehmenden Defragmentierung des nationalen Kornmarktes im überregionalen, ja transnationalen Handel, mit der Industrialisierung verlor das Brot gegenüber dem Lohn an Bedeutung (E.P. Thompson). Indes ging das Konzept der »Subsistenz« auch in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. nicht in allen Bereichen verloren. Vor allem die Innenverwaltung (und das Militär) führten das Konzept und entsprechende Abteilungen weiter und entwickelten das mit ihm verbundene, theoretische und praktische Ordnungswissen bis zur Wende zum 20. Jhd. fort.

Die Persistenz dieses Ordnungswissens ist mit einer verwaltungseigenen Beharrung in der *longue durée* (Thuillier) allerdings nur unzureichend erklärt. Denn tatsächlich veränderten sich sowohl das administrative Subsistenzwissen als auch die Praxis der Subsistenzverwaltung in der Phase zwischen 1846 und 1914 grundlegend: zum einen erhielt wurde das bis in die Anfänge der Dritten Republik dominierende ökonomische Wissen im Verlauf der 1870er und 1880er Jahre durch biologische, chemische und veterinärmedizinische Expertise überlagert, zum anderen veränderte sich im gleichen Zug durch den Aufbau neuer, auf den Markt bezogener administrativer Prüfdispositive auch die Qualität des staatlichen Beitrags zur Konstitution und Disziplin des Subsistenzmarktes und seiner Gesellschaftlichkeit.

Diesem Wandlungsprozess geht das Projekt durch eine Fokussierung auf zentrale Reformphasen, emblematische Regelungsbereiche (Brot- und Fleischtaxe) und konkrete Falluntersuchungen in den Kommunen Brest und Rennes sowie den Departements Finistère, Ille et Vilaine und Nord auf den Grund. Beabsichtigt ist damit ein Beitrag zur Genese wohlfahrts- und sozialstaatlicher Marktregulationsformen in Frankreich, der zugleich zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten bietet.